

# Ready to Rumble: Ni

**WasserSport**  
**An Bord**



## 300 R

## 250 R

Der Designer und Motorbootrennfahrer Ocke Mannerfeld entwickelte Ende der 90er Jahre in enger Zusammenarbeit mit dem Nimbus Entwicklungsteam eine sportliche Modellserie, die gute Seegangseigenschaften, geschmackvolles und innovatives Design und starke Motorenleistung bei gleichzeitig ökonomischen Betriebskosten in sich vereinen sollte. Während die Boote der R- Serie (R steht hier für Racer) in Skandinavien als sportliche und solide Tender zu den Sommerhäusern auf den Schären oder als rassige Cruiser für ausgedehnte Ausflüge genutzt werden und überall anzutreffen sind, sind sie in Deutschland weniger verbreitet. Die WasserSport Redaktion hat sich das sportliche Trio einmal näher angeschaut.

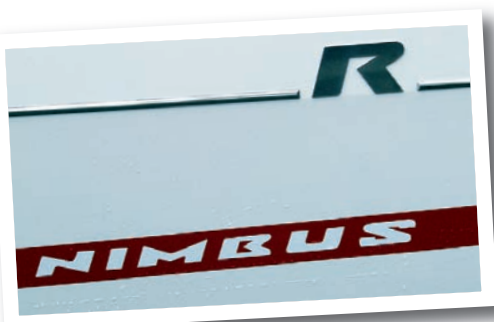
Text: Christian Schneider, Fotos: Schneider (12), Nimbus (8)

### **Konzept / Design / Verarbeitung**

Ocke Mannerfeld hat hier seine mit 14 gewonnenen Weltmeistermedaillen reichhaltige Erfahrung als Rennfahrer genutzt und einen rasanten Stufenrumpf entworfen, der schnell, stabil und ökonomisch ist. Optisch kommen die Boote ohne die in anderen Sport-Linien üblichen Attribute wie aggressiv gestylte Linien aus. Eher vertrauenerweckend solide ist das Design und lehnt sich dabei an dem Stil der anderen

Nimbus Modelllinien an. Zwar sind die Gemeinsamkeiten im Bezug auf das Konzept unverkennbar, trotzdem hat jedes der drei Modelle seinen ganz eigenen Charakter.

Alles drei Modelle sind Sportcruiser mit einem um den Fahrstand und die Vorderkajüte laufenden Rundgang, der es ermöglicht, sich bequem an Bord zu bewegen und vom achteren Bereich in den Bugbereich des Bootes zu gelangen. Backbord neben dem Fahrstand befindet sich jeweils der Niedergang zur Kajüte und im hinteren Teil je nach Modell eine größere oder klei-



Kennzeichen der 2012er Modelle: der Namensschriftzug am Rumpf und das R der Typenbezeichnung.

# Nimbus R-Serie



## 230 R

...nere Sitzgelegenheit für Gäste, die mit wenigen Handgriffen zur Sonnenliege umgebaut werden kann. Die großen und bequemen Fahrstände sind übersichtlich instrumentiert und überzeugen von der Fußstütze über den Pilotensitz bis zu den Instrumenten und den Fahrhebeln durch eine erstklassige Ergonomie, edles Design und vorbildliche Funktionalität. Ein breiter, begehbare und mit Teak belegter und einer soliden Reling ausgestatteter Bugsprit lässt das Erklimmen der R-Modelle über das Vorschiff zu einer bequemen Angelegenheit werden. Noch bequemer geht es über das Achterdeck mit seiner breiten Badeplattform, die eine einschiebbare Badeleiter beherbergt und der stabilen und sicher zu verschließenden Pforte zum Cockpit. Ein echter Sicherheitsgewinn wenn kleinere Kinder mit an Bord sind. Alle drei Modelle lassen sich durch entsprechende Persenninge und Cockpitzelte vom Sportcabrio auch zum geschlossenen Cruiser verwandeln.

**A**m üppigsten geht es von den Platzverhältnissen dabei naturgemäß bei dem



Das Cockpit der Boote lädt zum Relaxen ein (li. 250 R/ re. 300 R).

...größten der drei Modelle zu. Die 300 R verfügt neben einem großen Fahrstand mit dem Fahrer und dem Beifahrersitz auch noch über einen bequeme, ausklappbare Bank, für die die Bezeichnung „Notbank“ angesichts der pfiffigen, variablen Mechanik und des bequemen Sitzmöbels unpassend ist. Achtern lädt eine große Sitzgruppe mit Cockpittisch zum Verweilen und Relaxen ein. Unter Deck gibt sich die 300 R yachtlike. Die Pantry besticht durch eine in dieser Bootsklasse ungewohnte Großzügig-



keit, wartet mit viel Stauraum auf und ist – typisch Nimbus – an klarem, geschmackvollem skandinavischem Design und Pragmatismus bis ins Detail kaum zu übertreffen. **N**och mehr staunt der Besucher beim Betreten der Nasszelle, denn auch die ist geräumiger als es bei einem Boot dieser Art zu erwarten wäre. Die Flächen sind glatt und pflegeleicht, Dusche und Pump WC selbstverständlich. Neben der zur Doppelkoje umzubauenden Sitzecke im Vorschiff, gibt es hinter der einfach wegzuklappenden





**Ergonomisch und edel: Die Fahrstände in der R-Serie (re. 250 R, ob. 300 R).**

Niedergangstreppe noch eine weitere Schlafmöglichkeit unter dem Cockpitboden, die zwar einen sehr niedrige Deckenhöhe hat, aber sich als im Liegen bequeme Not- oder Kinderkoje bestens eignet.

**E**twas weniger geräumig, aber deswegen nicht weniger schön geht es auf der 250 R zu, deren Ausstattung mit Pantryblock, Nasszelle und Doppelkoje alles bietet, was ein Paar über das Wochenende oder



Polstermaterialien, dem sehr schön gearbeitetem Innenausbau und in vielen kleinen Details, deren Verarbeitung und funktiona-



Bootsfahrer und Yachtsportler haben. Details wie die Getränkehalter, die Teakhalterungen für die Bootshaken, die Handgriffe genau dort wo sie benötigt werden, oder die zahlreichen Stauräume verdeutlichen noch mehr, dass Yachten von Nimbus praxisorientierte Schiffe zum Leben sind, die nicht durch glitzernden Firlefanz blenden, sondern durch funktionalen, qualitativ hochwertigen und langlebigen Gebrauchswert und Solidität überzeugen wollen und dies auch tun. Das liegt auch an der überkompletten „Ready to Cruise“ Ausstattung, die kaum Wünsche offen lässt und bei der dem Kunden ein Boot übergeben wird, das neben den rudimentären Notwendigkeiten auch Ausstattungsfeatures wie einen Kartenplotter, eine Soundanlage oder ein Bugstrahlruder und vieles mehr beinhaltet.

## **Fahreigenschaften**

**V**on einer Modellreihe, die sich auf den Entwurf eines Ocke Mannerfeld bezieht und das R für Racer im Modellnamen trägt, darf hinsichtlich der Fahrleistungen Entsprechendes erwartet werden. Gerade mal 4 Betriebsstunden hatte die neue 300 R Twin Engine gelaufen und war so brandneu, dass sich noch Werkzeug an Bord befand, als der Autor sie in die – zugegebenermaßen – gierigen Finger bekam. Gierig



**Mit wenigen Handgriffen vom Sofa zur Sonnenliege auf der 230 R.**

ein paar Urlaubstage benötigt. Die Kleinste des Trios – die 230 R – lädt noch mit einer Doppelkoje in der kleinen Vorderkajüte zu einer Übernachtung ein. Gemeinsamkeiten finden sich dann wieder bei der Verarbeitung der Boote.

**N**imbus Boote sind bekannt für ihre hohe Qualität und den hohen Standard bis ins Detail und auch die Boote der R-Klasse machen da keine Ausnahme. Das beginnt beim sauber verlegten massiven Teakdeck, geht über die sauber geschweißten und polierten Stahlarbeiten, schlägt sich nieder in den hochwertigen und soliden



le Anordnung zeigen, das Nimbus Yachten von Menschen entworfen und gebaut werden, die selber langjährige Erfahrungen als

**Gut zugänglich und sauber installiert: Die Motoren. Hier die Doppelmotorenanlage der 300 R.**



schon deswegen, weil das Testschiff optisch die 2012er Modellinie der R-Klasse repräsentiert und zudem natürlich, weil sie die Erste war, die mit den neuen Volvo D 3 Dieseln à 220 PS im Doppelpack ausgestattet war. Nun ist es nicht das erste mal, das eine 300 R mit einer Doppelmotorisierung ausgerüstet wurde, schon früher gab es einen Ausflug zum entsprechenden Motor der Volkswagen AG, doch letztlich war wohl die langjährige Zusammenarbeit der schwedischen Werft mit dem schwedischen Motorenherstellern ausschlaggebend. Zudem weisen die neuen D 3

dieser Geschwindigkeit doch die hervorragenden Fahreigenschaften des Stufenrumpfes vollzum tragen. Ein Blick auf die Verbrauchswerte bestätigt dies. Noch lange nicht das Ende der Fahnenstange war dabei allerdings im Bezug auf den Top-



**Für einen Sportcruiser großzügig:  
Die Kabine der 300 R.**



**Platz für zwei, Pantry und Nasszelle in der 250 R.**



**Die Kabine in der 230R ist gemütlich und bietet zwei Kojen.**

Motoren sehr niedrige Abgas- und Verbrauchswerte bei guter Performance auf.

**V**orab sei gesagt, das die Fahrleistungen der neuen 300 R auf ganzer Linie überzeugten, sich die Werft allerdings entschlossen hat, noch andere Propeller zu testen und die auf der Testfahrt genommenen Fahrwerte in späteren Versuchen noch toppen konnte. So werden in Zukunft statt der auf dem Testschiff verwendeten F7 Duoprops von Volvo Penta die F6 Modelle verwendet. Ungemein stabil und spurtreu lag die 300 R auf dem Ruder, ließ sich trotzdem spielend leicht dirigieren und hatte bei ca. 26- 30 Knoten einen angenehmen Cruising Speed erreicht, der zügiges Vorrankommen mit ökonomischem Betrieb ideal verband. Ein Wert der sich auch bei den anderen Modellen der R- Serie manifestierte, kommen bei

speed erreicht. Da knackte die 300 R eben die 40 Knoten Marke mit den Testpropellern und sollte diesen Wert mit den neuen Props noch übertreffen. Erwachsen bullig und vertrauenerweckend sonor war das Motorengeräusch auf allen drei R-Modellen, eine Unterhaltung im Fahrstand war problemlos möglich. Fahrstände und Scheibe schützen gut vor Wind und Wetter. Manövrieren auf engstem Raum stellte auch ohne den Einsatz des Bugstrahlruders für keines der R-Modelle ein Problem dar, schon gar nicht für die 300 R mit Doppelmotorenanlage, die sich mit gegenläufig drehenden Props locker auf dem Teller drehen ließ.

**B**ei Marschfahrt betrug der Drehkreis gerade einmal 1,5 Bootslängen, was zeigt wie grob man die R-Boote anfassen kann und wie sie auch ruppige Fahrmanöver verzeihen und sicher umsetzen. Kein Ansatz vom wegschmierendem Heck, kein Einhaken, aber die wirkenden G-Kräfte sorgen für ein Kribbeln im Bauch – prima! Druckvoll und linear gab sich die 300 R Twin Engine bei der Beschleunigung und drückte lässig, aber mit deutlicher Vehemenz ohne Hänger bis in die oberen Geschwindigkeitsbereiche.

**B**rachialer dagegen die 250 R. Das Testschiff war mit dem 300 PS starken Volvo Penta D 4 auch ausgesprochen potent motorisiert. Sie stellen den original Riss von Ocke

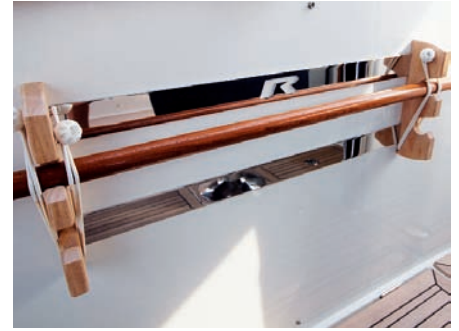


**Ein Cockpitzelt vergrößert den überdachten Lebensraum.**

Mannerfeld dar, die anderen beiden Modelle sind die vergrößerte bzw. verkleinerte Abwandlung davon.

**M**it zornigem Röhren und sattem Punch stürmte die 250 R voran, als der Fahrhebel nach vorne gedrückt wurde. Mit dem giftigen Biss eines getunten Rallye-Fahrzeuges rockte die 250 R über die kurze Welle der Lübecker Bucht, die am Testtag die Wasseroberfläche formte. „Ist wie Kart fahren!“ lachte Daniel Goertz, Geschäftsführer der Nautic Yachting aus Neustadt in Holstein und für den Vertrieb und Service der Nimbus Yachten in Norddeutschland zuständig und legte die Nimbus mit hartem Rudereinschlag steil in die Kurve. Ein höchst geländegängiges Kart, denn die Ostseewelle, nahm die Nimbus ohne zu zucken, ja sie animierte mit ihrem phantastischen Seeverhalten geradezu sie





Schöne, praktische Details in bester Qualität.

zu fordern und hämmerte ungeniert auch durch engste Kurven und scherte sich einen Kehricht um die rüden Fahrmanöver der Testcrew. Welle? Ab dafür! Dafür wurden diese Boote gebaut.

Die 250 R macht richtig Spaß und bietet Platz zum Urlauben und Cruisen oben- und unten. Auch hier wieder: 40 Knoten Top-speed sind nicht zu verachten, Geschwindigkeiten zwischen 25 und 30 Knoten sind die Marke zum lässigen, aber flottem Fahren mit ökonomischem Verbrauch. Das Testschiff wird auf der diesjährigen Hanseboot von Nautic-Yachting ausgestellt und steht mit einem maßgefertigten Trailer und viel Zusatzausstattung zum Verkauf.

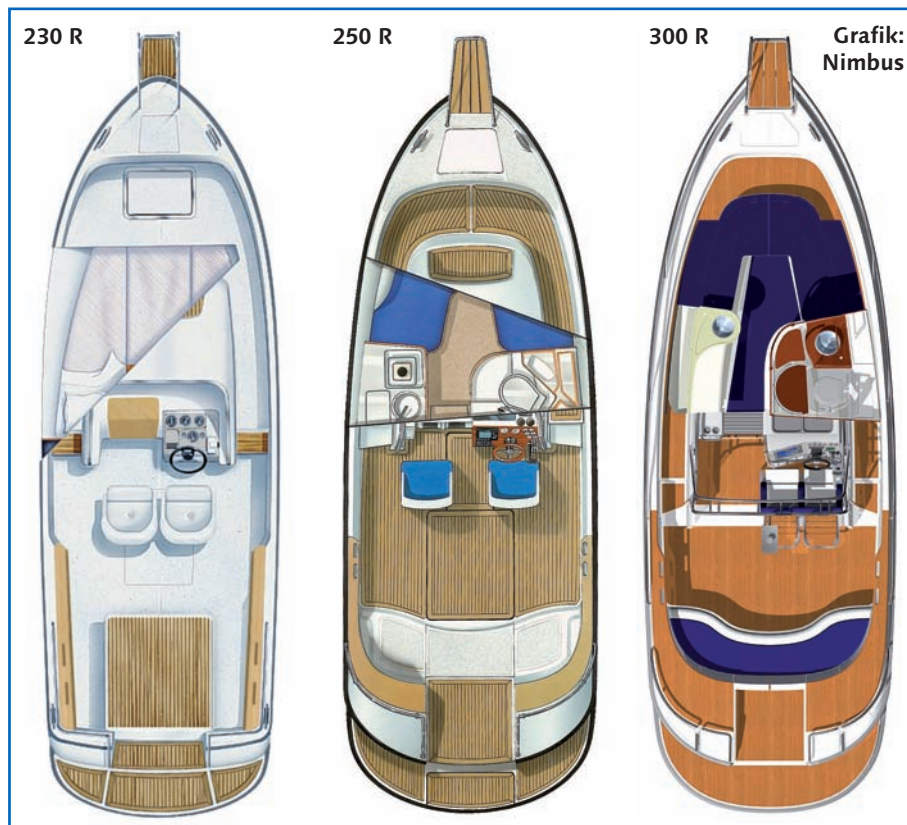
Richtig agil gab sich die 230 R auf dem Bodensee, die Patric Polch, Geschäftsführer der Firma Boote Polch aus Traben Trarbach der WasserSport Redaktion zur Verfügung stellte, kippte fröhlich in die Kurven, staubte frech durch die Heckwellen der Fahrgastschiffe auf dem Bodensee und gab sich spritzig und quicklebendig. Das Testboot war noch mit dem Volvo Penta D 3-190 Motor mit 190 PS ausgestattet, der fortan durch den modernisierten D 3-200 ersetzt wird. Auch hier wieder: sicheres Fahren, aber etwas quirliger und lebendiger als die beiden großen Schwestern und animierte zu immer enger gefahrenen Kurven und schmiss sich dabei sportlich auf die Backe

und zauberte ein zufriedenes Grinsen auf die Gesichter der Testbesatzung. Stabil hingegen der Geradeauslauf und sicher auch hier das Fahrverhalten allgemein. Und doch: Die 230er will mehr aktiv gefahren werden. Wo die größeren Modelle manch groben Lenkeinschlag mit stoischem Gleichmut quittieren, reagiert die kleine Schwester sensibler, allerdings nie unberechenbar. Ein spritziges und schickes Schiffchen, das dank seiner Abmessungen und Gewichtes auch problemlos trailerbar ist.

Fast überflüssig war bei allen drei Modellen der Einsatz der Trimmklappen. Lediglich die doppelmotorisierte 300 R streckte in Gleitfahrt wohl wegen des etwas höheren Gewichtes im Heck etwas die Nase in die Höhe und wollte leicht herabgetrimmt werden. Am neutralsten lag der original Mannerfeld Riss der 250 R ohne zusätzlichen Trimmeinsatz im Wasser.

#### Fazit

Sportlicher Gentlemen- und Familiensportster, rockiges Rallye Boot oder spritziger Roadster? Die R-Klasse bietet für sportlich orientierte Fahrer nicht nur eine tolle Bandbreite für unterschiedliche Ansprüche, sie glänzt auch durch die Nimbus-typische hohe Bauqualität und durch phantastisches Fahrverhalten und tolle Rauwasserqualitäten. Die Nimbus R-Yachten sind nicht nur spritzige Sportboote, sie eignen eben so für lange Strecken, schöne Kreuzfahrten und relaxte Tage am Anker in lauschigen Buchten. Angesichts dieser vielseitigen Kombination gepaart mit einer voll überzeugenden Qualität und Funktionalität, einer hohen Wertstabilität für gepflegte Gebrauchtboote und einer überkompletten „Ready to Cruise Ausstattung“ sind sie jeden Cent ihres zugegebenermaßen nicht ganz günstigen Preises wert.



## Technische Daten (Werftangaben)

	Nimbus 230 R	Nimbus 250 R	Nimbus 300 R
<b>Länge ü. a.:</b>	7,10 Meter	7,50 Meter	9,15 Meter
<b>Breite ü. a.:</b>	2,40 Meter	2,60 Meter	3,10 Meter
<b>Tiefgang:</b>	1,15 Meter	1,15 Meter	1,15 Meter
<b>Gewicht:</b>	1850 Kg	2500 Kg	4200 Kg
<b>Brennstoff:</b>	180 Liter	205 Liter	300-500 Liter
<b>Wasser:</b>	55 Liter (Option)	70 Liter	110 Liter
<b>Schmutzwasser:</b>	-	40 Liter	40 Liter
<b>Batterien</b>			
<b>Start/Service 12V/75 Ah:</b>	2	4	4
<b>CE-Kategorie:</b>	C / 5 Personen	C / 6 Personen	C / 8 Personen
<b>Motorisierung Testschiff:</b>	Volvo Penta D3-190 147 kw (190 PS)	Volvo Penta D4-300 221 kw (300 PS)	Volvo Penta D3-220 162 kw (220 PS)
<b>Preis „Ready to Cruise“ inkl. 19 Prozent MwSt:</b>	103.940 Euro (mit Volvo Penta D3-200)	186.650 Euro	280.910 Euro

**Ausstattung „Ready to Cruise“ (Auszug):**  
Bugschraube „Sidepower“ (250/300R), Echo-  
lot/Log, Simrad Kartenplotter NSE 8, Fender/  
Festmacherpaket, Klampen Mitschiffs, Radio,  
CD, i-Pod inkl. 4 Lautsprecher, Targabügel inkl.  
Wakeboardzugöse, Teak komplettes Boot,  
Trimmklappen elektro-hydraulisch, Verdeck  
über dem Steuerstand, Defroster über Motor  
(250/300R), Warmluft Dieselseheizung (300R),  
Volvo Penta Trimm Assistent, Automatische  
Feuerlöschanlage, Pantryblock mit Kühlfach  
und Kocher (250R/300R), Warmwasser  
(250R/300R), Dusche im WC Raum (300R),  
Heckdusche (250R/300R), Transport Schwe-  
den-Deutschland

## Fahrwerte (gemessen mit Bordinstrumenten)

Nimbus 300 R	Fahrt in kn	Motor U/min	Verbrauch ltr./naut.Meile
<b>Minimalfahrt 1 Mot.</b>	3,3	700	0,4
<b>Minimalfahrt 2 Mot.</b>	4,6	700	0,7
<b>Verdrängerfahrt Revier</b>	7,5	1150	1,0
<b>Untere Gleitfahrt</b>	12,8	2000	2,8
<b>Marschfahrt</b>	26	2900	1,7
<b>V-Max</b>	41	4000	2,3

Drehkreis Manöver: 0 Bootslängen (gegenläufig drehende Doppelmotorenanlage)  
Drehkreis bei Marschfahrt 26 Knoten: ca. 1,5 Bootslängen  
Beschleunigung 0-Vmax: ca. 30 Sekunden  
Motorisierung: 2 mal Volvo Penta D 3-220 Turbodiesel je 162 kw (220 PS)  
Gemessen an der schwedischen Westküste im Schärenröngel bei 50 Prozent Betankung,  
5 Personen an Bord, Glattwasser

### Kontakt:

**Boote Polch KG**, Zum Hafen 18, 56841 Tra-  
ben-Trarbach, Tel.: +49 (0)6541-2010,  
info@bootepolch.de, [www.bootepolch.de](http://www.bootepolch.de)

**nautic yachting GmbH, Vertriebsbüro Nord:**  
ancora marina, An der Wiek 7-15, 23730 Neu-  
stadt in Holstein, Tel.: +49(0)4561-526780,  
**Vertriebsbüro West:** Akademiestraße 3,  
40213 Düsseldorf, Tel.: +49(0)211-63556366,  
info@nautic-yachting.com,  
[www.nautic-yachting.com](http://www.nautic-yachting.com)

**Jopp - Boote & Yachten**, Marina Lanke Berlin,  
Scharfe Lanke 109-131, 13595 Berlin, Tel. 030-  
36504776, [www.jopp-boote-yachten.de](http://www.jopp-boote-yachten.de)

Nimbus 250 R	Fahrt in kn	Motor U/min	Verbrauch ltr./naut.Meile
<b>Minimalfahrt</b>	5	700	0,64
<b>Verdrängerfahrt Revier</b>	7	1000	0,8
<b>Untere Gleitfahrt</b>	13	1800	1,77
<b>Marschfahrt</b>	26	2550	1,15
<b>V-Max</b>	41	3400	1,25

Drehkreis Manöver: 2 Bootslängen (Maschine eingekuppelt ohne Bugstrahl)  
Drehkreis bei Marschfahrt 26 Knoten: ca. 1,5 bis 2 Bootslängen  
Beschleunigung 0-Vmax: ca. 23 Sekunden  
Motorisierung: Volvo Penta D 4-300 Turbodiesel 223,7 kw (300 PS)  
Gemessen in der Lübecker Bucht, Wind 4 Bft. See 0,3-0,5 Meter, Wassertank leer,  
Brennstofftank voll, Zwei Personen

Nimbus 230 R	Fahrt in kn	Motor U/min	Verbrauch ltr./naut.Meile
<b>Minimalfahrt</b>	5	800	0,22
<b>Verdrängerfahrt Revier</b>	7	950	0,3
<b>Untere Gleitfahrt</b>	12	1800	0,8
<b>Marschfahrt</b>	26	2450	0,8
<b>V-Max</b>	40	3400	1

Drehkreis Manöver: 2 Bootslängen (Maschine eingekuppelt ohne Bugstrahl)  
Drehkreis bei Marschfahrt 26 Knoten: ca. 1,5 bis 2 Bootslängen  
Beschleunigung 0-Vmax: ca. 26 Sekunden  
Motorisierung: Volvo Penta D 3-190 Turbodiesel 140 kw (190 PS)  
Gemessen auf dem Bodensee Wind 1 Bft. See 0,1 Meter, Wassertank leer,  
Brennstofftank 25 Prozent befüllt, zwei Personen



Das Layout  
an Deck der R- Serie  
folgt einem klaren Konzept  
(hier 250 R).